

Systemische Weiterbildungen

Baukastensystem

Das AML Institut Systeme besteht seit 1995 in Bonn.

Es arbeitet und bildet fort in den Schwerpunktverfahren

1. Systemisch-konstruktivistischem
2. Lösungsorientiertem und
3. Ericksonischem Ansatz.

Diese 3 Verfahren haben den gemeinsamen psychologischen Hintergrund, dass sie - gemäß wissenschaftlicher Theorie komplexer Systeme - Veränderungsarbeit, gleich ob mit Einzelpersonen oder größeren Systemen, nicht instruktiv angehen, sondern kommunikativ selbstorganisatorisch erwirken. Dafür ist ein spezieller Rahmen bzw. ein Veränderungskanal bereit zustellen, in dem sich Veränderung gestalten kann.

Und dazu stellen uns die 3 Verfahren, die aus gleichen erkenntnistheoretischen Wurzeln gespeist werden, Prinzipien, Haltungen, Denken und letztendlich darauf begründete Tools stimmig bereit.

So beinhalten sie auf selbstverständliche Weise und aus der Natur ihrer Art eine fundierte Ressourcenorientierung. Denn, wenn es der Blick und die Perspektive ist, die entscheidet, dann ist es ethischer ressourcenorientiert zu blicken. Und wenn Modelle nicht wahr sein können, sondern „nur“ nützlich, dann ist Ressourcenorientierung vorzuziehen. Dazu kommt hierbei auch eine sehr individuelle Formatierung jeder Veränderungsarbeit. Das heißt also „Für jeden seine Veränderungsarbeit erfinden“

Das Institut Systeme Anne M. Lang führt 4 Systemische Weiterbildungen durch, die auch im Baukastensystem hintereinander geschaltet und ergänzt jeweils und gesamt zur Zertifizierung führen. Unser Baukastensystem bietet die Möglichkeit nach jedem Baustein schon eine zertifizierte Weiterbildung zu erwerben

Das AML Institut Systeme ist Mitgliedsinstitut der DGSF.

Zielgruppe der Weiterbildungen:

In Beratung tätige Diplompsychologen und Sozialwissenschaftler. Die Bausteine werden seit 2003 jährlich durchgeführt.

Kostenfreie Info-Abende zu Themen des Systemischen Denkens und Arbeitens- Termine auf Anfrage

Weiterbildungs- Baukasten:

1. Weiterbildung Baustein I: „Ressourcenorientierte Beratung“ DPA



Seminar I.:

Ressourcenorientierung als Konzept – Ressourcenarbeit: Problemstellung und Problemlösung anders sehen und anders angehen

In diesem Seminar werden die Grundlagen der Ressourcenorientierung gelegt, die dann bis in die Haltungen und Interventionen hineinwirken. Dazu Theorieinputs, Demonstrationen, Übungen.

- Überblick und Historie zu zirkulären und konstruktivistischen Theorien
- Konzepte von Entstehung u. Veränderung von Störungen bzw. von als veränderungsbedeutsam eingestuften Situationen – die Kunst Selbstorganisation anzustoßen
- Hinterfragen der einer Datensammlung hinterlegten Hypothesen
- Bedeutungsgebung durch Perspektiven, Kontexte, Beobachter
- Erstellen von „Landkarten“ als Modelle für Wirklichkeit und der damit eingebrachte Unterschied
- Bedeutung der unterschiedlichen Fokussierung in Veränderungskonzepten auf deren Inhalte und Vorgehen
- Herstellen eines günstigen Veränderungsrahmens und dazu dienender Gesprächsführungselemente zur Veränderung
- Nutzen von sprachlicher, nichtsprachlicher, direkter, indirekter Kommunikation
- Praktische Umsetzung der bisherigen Wirkstoffforschung zur Veränderung
- Ressourcenarbeit in der Auswirkung auf das Berater/Klientenverhältnis; von dem inhaltlichen Fachexperten zum Prozessbegleiter
- Ressourcenorientierung in speziellen Beratungskontexten, in Psychotherapie, in Coaching usw.
- Konzepte der Salutogenese und Kohärenz

Seminar II.:

Beratungsaufbau und Beratungsprozess im Lichte der Selbstorganisation von Einzelnen und Systemen

- In diesem Seminar werden die praktischen Vorgehensweisen im Gesamtprozess sowie im Stundenprozess vorgestellt, demonstriert und eingeübt.
- Paradigmen und Implikationen der Theorie der Selbstorganisation für Veränderungsprozesse
- Prozessführung mit „Prozessarbeit“ und „Schleifenarbeit“ (Bonner Modell/Lang) – Prozess zwischen Komplexitätsermöglichung und Komplexitätsreduktion (erweiternde Kreativität und Struktursetzung)
- Gestaltung des Sitzungsverlaufs und des Gesamtverlaufs, Etappen der Prozessführung durch systemische Fragen und Metabeobachtungen
- Verlaufsphasen u. a. Kontaktaufbau, durchgehende Ziel- und Auftragsklärung, Schritte verifizieren, Veränderungsneutralität, Umgang mit dem so genannten „Rückfall“, innere und äußere systemische Vernetzung, Zielerkennung und Umgang mit neuen Situationen, Ende der Beratung
- Die Relevanz der Zielklärung/Auftragsklärung/Kontextklärung/Prozessinstruktionen als Interventionen der Prozessarbeit und ihre ständige Evaluation
- Interventionen der „Schleifenarbeit“ und der Auslösung innerer Suchprozesse
- Unterschied eines systemisch-konstruktivistischen Vorgehens zu einem methodenoffenen oder an anderen Methoden orientierten in Kontraktgestaltung, Kontakt- und Beziehungsgestaltung

Seminar III.:

Systemisches Denken und Arbeiten – systemische Wirklichkeit und systemisches Handwerkzeug

Mit diesem Seminar beginnt die Einführung der drei Richtungen, die denselben Hintergrund einer Selbstorganisatorischen teilen, aber auch unterschiedlich angehen. Sie sind auch insofern gut miteinander kombinierbar, aber ergänzen sich auch.

- Kybernetik 1ter Ordnung „kausale Zirkularität“
- Kommunikation in Kontextabhängigkeiten
- Kybernetik 2ter Ordnung „konstruktivistische Prozessinstruktion“

- Systemische Frage-Interventionen als wesentliches Interventionstool
- Systemische Aufgaben als Impulsgeber für neue Selbstorganisation
- Systemische Zwischen- und Schlussinterventionen, Settingmodalitäten
- Theorieumsetzende Methodik und Kommunikation: u. a. Reframing, Paradoxien, Humor, Perspektivenabfragen
- Weitere Systemische Methodik wie Reflekting Teams, Skulpturen, experimentell vorgegebene Perspektiven
- Arbeit mit inneren und äußeren Teilsystemen in Teilarbeit
- Spezielle Methoden in besonderen Situationen wie „geschickte“ Klienten, mehrere Auftraggeber, unterschiedliche vermischte Aufträge

Seminar IV.:

Ericksonsche Haltung, mehrebigige Vorgehensweise und Wirkung zur Veränderung

Milton Erickson gilt als Vater der Ressourcenorientierung. Das Seminar zeigt seine mutige unkonventionelle Herangehensweise, Probleme in Fähigkeiten und Ressourcen zu verwandeln. Seine Interventionen sind besonders geeignet innere hoch fokussierte Suchprozesse auszulösen und ein inneres Erfahrungswissen zur Lösung kreativ einzubeziehen.

- Nutzen von allem, was kommt – Utilisationsprinzip als konstruktivistische Kunst
- Beachtung der Suggestionen in Alltags- und Beratungs-Kommunikation
- Mental günstige suggestive Interventionen wie Prognosen, förderliche Implikationen
- Interne Implikationen und Glaubenssätze der Klienten erkennen und nutzen
- Rahmensetzung für Veränderung, „Bühne bauen“ für Interventionen
- Implikationen von Sprache und Fokussierung der Sprache und Kommunikation
- Nichtsprachliche und analoge Kommunikation und Konversationstrance
- Indirekte und direkte Kommunikation
- Metaphernarbeit als analoge Sprache mit suggestivem Bedeutungsgehalt
- Erfahrung einer mentalen selbsthypnotischen Arbeit an eigenem Ziel
- Ericksonsche Interventionen und Aufgabenstellung, viele Beispiele und Selbsterfahrung.

Seminar V.:

Lösungsorientierte Prozessinstruktionen als Anregung zur Erweiterung im Veränderungsprozess

Die minimalste und konsequenteste Umsetzung einer Prozessführung mit Ressourcen- und Zukunftsausrichtung entwickelte de Shazer. Dieses Seminar zeigt anschaulich wie diese Interventionen als Prozessinterventionen wirken.

- Suggestive Ziel- und Auftragsklärung zur Einrichtung eines Prozesses
- Sprung vom „mental Problemraum“ in den „mental Lösungsraum“
- Verbindung von dieser effektiven hilfreichen Kommunikation mit guter Beziehungsankopplung und Rapport
- Lösungsorientierte Fokussierung in Sprache und Kommunikation
- Wunderfrage als Intervention, ihre Implikationen und Anwendungen
- Skalierung als Konkretisierung innerer Erfahrung und deren digitale Vermittlung und Verankerung
- Umgang mit speziellen Veränderungshindernissen und Modifikationen im Vorgehen
- Erlernen einer konsequenten strukturierten Prozessführung
- Herstellen iterativer Feedbackschleifen der Prozessführung
- Lösungsorientierte Frageinterventionen und lösungsorientierte Aufgabenstellungen

Seminar VI.:

Anwendungsfelder der „Ressourcenorientierten Beratung“

Dieses Seminar dient dazu, die Praxis und Kontexte der TeilnehmerInnen genauer im Hinblick auf das Gelernte zu beleuchten und erste Projekte vorzustellen sowie praktische Beispiele aus der Anwendung Ressourcenorientierter Beratung in den Feldern aufzuzeigen.

- Veränderungsarbeit in Ihrem eigenen Arbeitsfeld
 - „Schwierige“ Situationen im Beratungssetting u. a. Kontextbedingungen, Klienten
 - Übergreifende Unterschiede und Ähnlichkeiten der Kontexte
- Kontexte und Feldkompetenzen
- **Arbeitskontexte und Berufe mit hohen kommunikativen Anforderungen wie z.B. LehrerInnen, PfarrerInnen, BeraterInnen, TrainerInnen, Beratung von Arbeitslosen und Existenzgründern, Krisenintervention, Lebensberatung, Rehabilitation, Klinik, Psychotherapie**
- Führungskräftecoaching, Coaching von Selbständigen und Freiberuflern
- Fragestellungen und deren Prozessbegleitung, Fälle, Demos, Supervision
- U. U. Coaching Ihrer Start-Ups oder Coach the Coach

Didaktik:

Inputs und Handouts, Vortrag, Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit, Übungen zum Erfahren, Erarbeiten und praktischen Umsetzen der Tools, an Ressourcen orientiertes Vorgehen im Seminar, Demonstrationen, Falldarstellungen, Aufgreifen der eingebrachten Schilderungen aus der Berufspraxis der TeilnehmerInnen, Beispiele aus der Arbeit der Referentin, Aufreihen Ihrer Berufsbeispiele, Transferbegleitung, Projektarbeitsbegleitung

Preis: pro SeminarKurs 445 € / BDP-Mitglieder 395 €

2. Weiterbildung Baustein II: „Hypno-systemische Kommunikation- Gesprächsführung nach Milton Erickson“ zertifiziert von der Milton Erickson Gesellschaft M.E.G

Kom 1: „Grundlagen und Prinzipien der Hypno-Systemischen Kommunikation nach Milton Erickson“

Das Kompakt-Start-Seminar führt ein in Ericksonsche Haltungen, Prinzipien und erste Tools. Um die Person Milton Erickson formierten sich viele interessante Forscher der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts wie z.B. Jay Haley, Gregory Bateson, Margret Mead und Paul Watzlawick. Dieselben Namen tauchen auch auf im Zusammenhang der berühmten Joshia-Macy-Konferenzen, an denen sich systemische, konstruktivistische und kybernetische Forschung zusammenfand und weiterentwickelt wurde. Ericksonsches Vorgehen kann also auch im Zusammenhang dieser neuen Paradigmen eingeordnet werden. Seine unorthodoxe, mehrere Kommunikationsebenen ansprechende Gesprächsführung stellt einen Rahmen für Ressourcenentwicklung und Veränderung bereit. Im Einführungsseminar können Sie dazu bereits schon Übungserfahrungen machen.

Kom 2: „Selbsthypnose und Selbsterfahrung“

In diesem Seminar kann die ressourcenorientierte Wirkung Ericksonscher Kommunikationshaltungen und Vorgehensweisen selbst erfahren werden, so z.B. die Wirkung von Perspektivenwechseln, die von kategorisierender oder öffnender Sprache oder einer Komplexität reduzierender bzw. erweiternder Kommunikation. Dabei ist Komplexität zu reduzieren unumgänglich, die Frage ist nur, **wann** ist das **wie** hilfreich. Eigene Konstrukte können hinterfragt werden. Erickson war ein Kommunikator, der sich erlaubte, unorthodox die vorherrschenden psychologischen Persönlichkeits- und Störungsmodelle zu ignorieren. Er schuf für jeden Klienten einen eigenen Entwicklungsrahmen und übermittelte, dass es immer noch mehr Möglichkeiten gibt, als man zunächst denkt. Damit sind eigene Glaubensannahmen der BeraterInnen über die Möglichkeiten und Bedingungen von Veränderung herausgefordert. Neben diesen Selbsterfahrungsteilen geht es in diesem Seminar auch um das Erlernen mentaler Strategien und den Einsatz von Selbsthypnose.

Kom 3: „Kontakt, Beziehung und Kommunikation“

Rapport ist die individuelle Anknüpfung an den Klienten und seine Wirklichkeit. Wie dies durch Sprache und durch nonverbale Kommunikation differenziert erfolgt, ist Seminarinhalt. Es geht auch darum, wie mit der Fokussierung durch Kommunikation erweiterte Informationen, Perspektiven und Ressourcen bezogen auf Ziele und zukünftige Entwicklung hervorgerufen werden können. Eine daran orientierte Beratungsarbeit wird zu einer kontinuierlichen Prozessbegleitung, die den

Beratungsprozess in Gang bringt und so in Gang hält, dass die gewünschten Prozesse sich organisch entwickeln. Innere Such- und Lösungsprozesse werden ausgelöst und führen dann ebenso wie Aufgaben für den Alltag zu neuen Erfahrungen, die wiederum neue Einstellungen und Verhalten ermöglichen.

Kom 4: „Direkte und indirekte Kommunikation“

Dieses Seminar behandelt die Grundlagen einer direkten und indirekten, impliziert suggestiv geführten Kommunikation. Das Seminar beschäftigt sich mit Modellen von Sprachführung, insbesondere mit dem Milton- und dem Metamodell von Bandler und Grinder. Es beschäftigt sich mit der Ericksonschen Kunstfertigkeit - im Gegensatz zu Standardvorschlägen - indirekte und individuelle Vorschläge zu erarbeiten und anzubieten, Ideen zu säen und durch gezielte Fokussierung der Aufmerksamkeit zu neuer Orientierung zu kommen. Ein zentrales Ericksonsches Prinzip ist dabei die Utilisation der Besonderheiten eines jeden Klienten und seiner Situation.

Kom 5: „Geschichten und Metaphern“

Das Seminar demonstriert und bietet Übungsraum Beratungskommunikation mit Bildern, Metaphern und Geschichten, also analogen bedeutungsvollen Angeboten anzureichern und sie somit für Veränderungsprozesse effektiver zu machen. Sie lernen diese spontan und selbstverständlich einzubauen. Damit haben Sie ein Instrument in unmittelbarer Weise beim Klienten bedeutsame innere Prozesse auszulösen, denn Bilder wirken psychologisch primär prozesshaft. So sind mehrere Ebenen in den Lösungsprozess eingebaut, die inhaltlich-thematische, die prozessreflektierende, die unterschwellig wirkende - ein besonderes Merkmal Ericksonscher Kommunikation.

Kom 6: „Suggestive Strategien im Einzelgespräch und in der Gruppe“

Erickson erweiterte die Kommunikation im Rahmen von Veränderungsprozessen mit dem gezielten Einsatz indirekter Suggestion. Indirekte Suggestionen wie Implikationen, versteckte Glaubensannahmen, selbsterfüllende Prophezeiungen usw. sind selbstverständliche Elemente von Alltagssprache und Alltagskommunikation. Sind diese ungünstig, sollen sie beim Klienten erkannt und erweitert werden. Günstige dagegen sind in der Beratung in mehrfacher Hinsicht interessant und hier nutzbar zu machen. In ihnen kommen zugrunde liegende Prämissen der individuellen problematischen Wirklichkeit zutage, die im Beratungsprozess zur Erweiterung aufgegriffen werden. Kommunikation und Sprache dienen der Orientierung, Ausrichtung und Fokussierung und haben somit wichtigen Einfluss im Veränderungsprozess. Suggestiv ist immer auch der Fokus eines Gesprächs: Worauf wird der Aufmerksamkeitsfokus im Gespräch gesetzt, wie darauf sinnvoll gehalten; wieviel Problemfokussierung und wieviel Lösungsfokussierung ist günstig und wie wird dies zwischen Klient und Berater ausgehandelt und in systemischer Reflexion „supervidiert“?

Kom 7: „Beratungsaufbau und Beratungsprozess“

Nach J. Haley ist es entscheidend, um an einem Beratungsziel anzukommen, dieses genau gefasst zu haben. Zu Beginn entscheidet schon einiges darüber, wie der ganze Prozess dann verläuft. So stehen am Beratungsanfang ausführliche Ziel- und Auftragsklärung, die für sich gesehen schon Instrumente des Einstiegs in Veränderung sind, da Perspektiven und damit Ziele und Aufträge sich oft hier schon differenzieren und verändern. Aber Auftrags- und Zielklärung sind Module, die über den ganzen Prozess hinweg eingesetzt werden. Ebenso sind systemisch sowohl beim Start als auch im weiteren Prozess immer die Vernetzungsschleifen zu beachten. Der Beratungskontakt und die Beziehung sind in konstruktivistischer Weise günstig zu gestalten, systemische Kontextfragen zu klären, erste Wirkfaktoren zu etablieren. Das Seminar stellt die jeweiligen Prozessabschnitte vor, ihre jeweilige Gestaltung und Evaluation bis zum Prozessabschluss und übt sie.

Kom 8: „Hypno-Systemische Konzepte und Integration in die jeweiligen Praxis-kontexte“

Das Seminar bietet die Verbindung von systemischem und Ericksonischem Know-How.

Erickson hatte mit vielen Vertretern des konstruktivistisch systemischen Ansatzes Kontakt und entwickelte sein Vorgehen im Austausch mit Jay Haley, Gregory Bateson und Paul Watzlawick. Das Seminar zeigt, wie die Methoden in der Ergänzung profitieren. Der Hintergrund der Ericksonschen Interventionen zeugt von einem sehr konstruktivistisch pragmatischen Geist seiner Vorstellung von Veränderung. So ist durch lösungs- und ressourcenorientiertes Vorgehen ausgelöste Veränderung schnell effektiv; dann kommt es aber auf die systemische Integration an. Schon zu Beginn eines Auftrages, der z.B. als sogenannter Dreiecksvertrag zu schließen ist, ist systemisches Vorgehen wichtig. In diesem Seminar werden auch die systemischen Tools gelehrt und geübt wie systemische Frage-Interventionen, Genogramm- und Organigrammarbeit, Systemdarstellungen, Reflektier-Team, Splitting-Team-Arbeit, systemische Aufgaben, Sitzungssettings usw.

Umfang der gesamten Ausbildung: 8 Grundseminare- 4 Anwendungsseminare -

Obligatorisch:- „Coaching in der Demonstration mit Life coaching“ - „Improving Performance“; weitere: „Mobbing“ - „Ericksonsche Stressbewältigung“-

Supervision: 40 Stunden Supervision

3. Weiterbildung III. „Systemische Beratung“

Baustein 1 + Baustein 2+ Baustein 3

Baustein 3:

Folgende Zusatzelemente zur Anerkennung bei der Systemischen Gesellschaft:

7 Anwendungsseminare à 16 Ustd.

2 ausführlich dokumentierte Beratungsprozesse à 35 Ustd.

80 Ustd. Selbststudium in Kleingruppen, Intervention



4. Weiterbildung IV: „Systemisches Coaching“

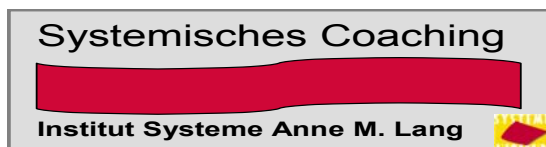
Baustein 1 + Baustein 2 + Baustein 3

Baustein 3:

Folgende Zusatzelemente zur Anerkennung bei der Systemischen Gesellschaft:

20 dokumentierte eigene Coachingpraxis und

85 Stunden dokumentierte Eigenarbeit, Intervention, Literaturstudien



Sekretariat Frau Krüger
Telefonzeiten: Mo-Fr. 8:30-13:00
Info@institut-systeme.de
www.institut-systeme.de
Tel: 0228/9493120